



INITIATIVE WIRTSCHAFT DIGITAL SICHER NRW



INITIATIVE
WIRTSCHAFT.DIGITAL.SICHER
NORDRHEIN-WESTFALEN

EINE INITIATIVE VON



**DIGITAL
SICHER
NRW**
Kompetenzzentrum für
Cybersicherheit in der Wirtschaft

für mehr digitale sicherheit in nrw.



Mehr digitale Sicherheit in NRW.

Vom Wissen ins Handeln kommen – das ist der Ausgangspunkt für die neue landesweite Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“ für mehr Cybersicherheit in der Wirtschaft.

Zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer wirken dabei aktiv mit. Was aus der en-

gen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik entstanden ist? 13 konkrete Maßnahmen, die IT-Sicherheit in Unternehmen in Nordrhein-Westfalen vorantreiben sollen. Das Ziel: Die mittelständischen Unternehmen im Land bei ihrer digitalen Sicherheit praxisorientiert zu unterstützen.

INHALTS- VERZEICHNIS

01

Vision	02
Grußwort Ministerin Mona Neubaur	07
Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“	08
Partnerorganisationen	10

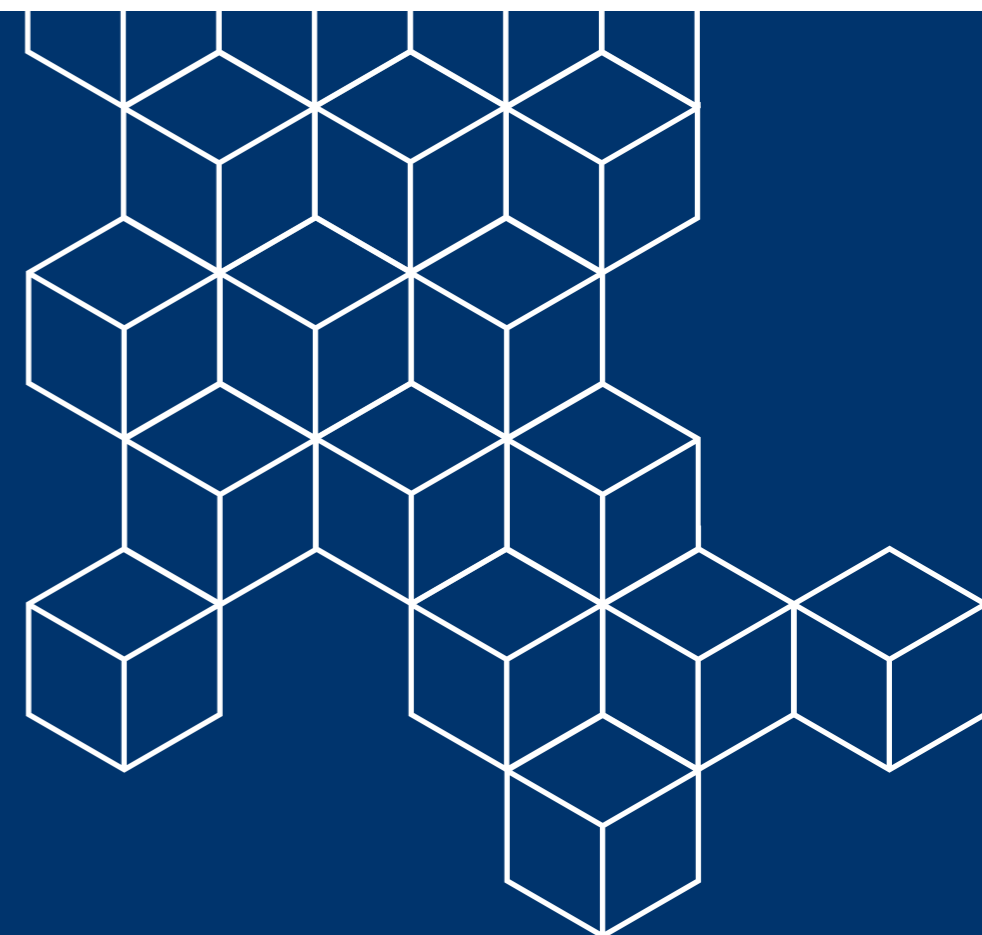
02

Maßnahmenüberblick	16
Förderprogramm MID-Digitale Sicherheit	18
eurobits women academy (ewa)	19
Digitale Sicherheit für Gründer:innen	20
Landesweite Sichtbarkeits- kampagne „Tür zu im Netz“	21
Roadshow zur digitalen Sicherheit	24
CISO Netzwerk NRW	25
Vorlagen für die Notfallplanung & Notfallkarten in Kleinst-/ Kleinunternehmen	26
Erarbeitung eines Frameworks für ein „NRW Basispaket Digitale Sicherheit für KMU“	27

Regionale Cybersicherheits- beratung & Anlaufstellen / Multiplikatorenschulungen	30
Informationsoffensive zur NIS2-Richtlinie	31
CYBERWEHR NRW	32
Checkliste „Digitale Sicherheit für Chefinnen und Chefs“	33
Risiko-Folgenabschätzung „Cyberangriff“ für KMU	36

03

Schlussworte	43
Impressum	46



EINLEITUNG



Grußwort

Die fortschreitende Digitalisierung, die mit enormem Potenzial alle Bereiche der Wirtschaft prägt, muss stets nach einem Gleichgewicht streben: Mit digitaler Sicherheit müssen diese digitalen Chancen gesichert werden. Vernetzte Systeme benötigen Absicherung gegen Cyberkriminalität, etwa Angriffe in Form von Schadsoftware, Phishing oder Datenverlust. Mit der neuen Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“ wollen wir Cybersicherheit und Resilienz in der Wirtschaft gezielt stärken.

Gemeinsam mit Anwenderunternehmen, IT-Sicherheitswirtschaft, Kammern, Verbänden und Branchennetzwerken wurden Maßnahmen identifiziert und entwickelt, die praxisorientiert helfen sollen – insbesondere mit Blick auf die Bedarfe im Mittelstand.

Drei Beispiele zeigen, wo und wie Initiativen hilfreich genutzt werden können: Die Aktion „Tür zu im Netz“ trägt dazu bei, das Bewusstsein für Cybersicherheit zu schärfen und Unternehmen beim Einrichten und Schließen „digitaler Türen“ zu unterstützen. Das Förderprogramm „MID (Mittelstand Innovativ und Digital) - Digitale Sicherheit“ stellt finanzielle Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen bereit, um in die Stärkung ihrer digitalen Infrastrukturen und Resilienz gegen Cyberbedrohungen zu investieren. Und die „eurobits women academy“ hat zum Ziel, mehr Frauen für die



© MWIKF NRW/Nils Leon Brauer

Cybersicherheitsbranche zu gewinnen und so Vielfalt und Kompetenz zu verbreitern.

Diese und die weiteren der insgesamt 13 Maßnahmen sollen der Startpunkt sein und zählen auf das gemeinsame Ziel ein: mehr digitale Sicherheit für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Die branchen- und ressortübergreifende Zusammenarbeit bei diesem zentralen Thema ist ein starkes Signal. Die breite Unterstützung im Rahmen unserer gemeinsamen Initiative ist deshalb sehr erfreulich und gibt Anlass, sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern zu bedanken. Bei der Umsetzung der Maßnahmen, bei der Erhöhung der digitalen Sicherheit zur Wahrung der digitalen Chancen wünsche ich viel Erfolg.

– **Mona Neubaur**

Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und stellvertretende Ministerpräsidentin

Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“



INITIATIVE WIRTSCHAFT.DIGITAL.SICHER NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Grundstein für die Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“ wurde im September 2022 in Düsseldorf beim Spitzengespräch „Cybersicherheit in der Wirtschaft“ gelegt. Wir von DIGITAL.SICHER.NRW – dem Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in der Wirtschaft – entwickelten im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Kammern, Branchenverbänden, Vertreterinnen und Vertretern aus der Anwender- und Anbieterindustrie sowie Cybersicherheitsinitiativen aus NRW ein Konzept, um die Cybersicherheit und Resilienz im Mittelstand Nordrhein-Westfalens zu stärken.

Eine große Stärke der Initiative liegt in der Zusammenführung einer Vielzahl an Perspektiven und Fachkennt-

nissen aus dem gesamten Spektrum der IT-Sicherheitslandschaft, sodass Synergien zwischen den Akteur:innen bestmöglich für das gemeinsame Ziel genutzt werden können.

Im August 2023 wurde das in dieser Broschüre vorgestellte Maßnahmenpaket unterzeichnet. Die aus der Initiative entstandenen Maßnahmen richten ihren Fokus vor allem auf die praktische Relevanz des Themas digitale Sicherheit im Kontext von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Insbesondere konkrete Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmaßnahmen stehen im Vordergrund, um die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu sichern.



Partnerorganisationen



INITIATIVE
WIRTSCHAFT.DIGITAL.SICHER
NORDRHEIN-WESTFALEN



Allianz für Cyber-Sicherheit
www.allianz-fuer-cybersicherheit.de



Ärztekammer Nordrhein
www.aekno.de



ASW West e.V.
www.aswwest.de

bitkom

Bitkom e.V.
www.bitkom.org



Cyber Security Cluster Bonn e.V.
www.cyber-security-cluster.eu



DEHOGA Nordrhein-Westfalen e.V.
www.dehoga-nrw.de



eurobits e.V.
www.eurobits.de



Handelsverband NRW e.V.
www.handelsverband-nrw.de



IHK NRW e.V.
www.ihk-nrw.de



Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
www.kvno.de



regionen.NRW
www.regionen.nrw



Sparkassenverband Westfalen-Lippe
www.svwl.eu



Bundesverband IT-Sicherheit e.V.
www.teletrust.de



unternehmer nrw
www.unternehmer.nrw



VDMA e.V. Nordrhein-Westfalen
www.vdma.org



VERBAND FREIER BERUFE NRW E.V.
www.freie-berufe.nrw



VOICE e.V.
www.voice-ev.org



VWE NRW e.V.
www.wirtschaftsfoerderung-nrw.de

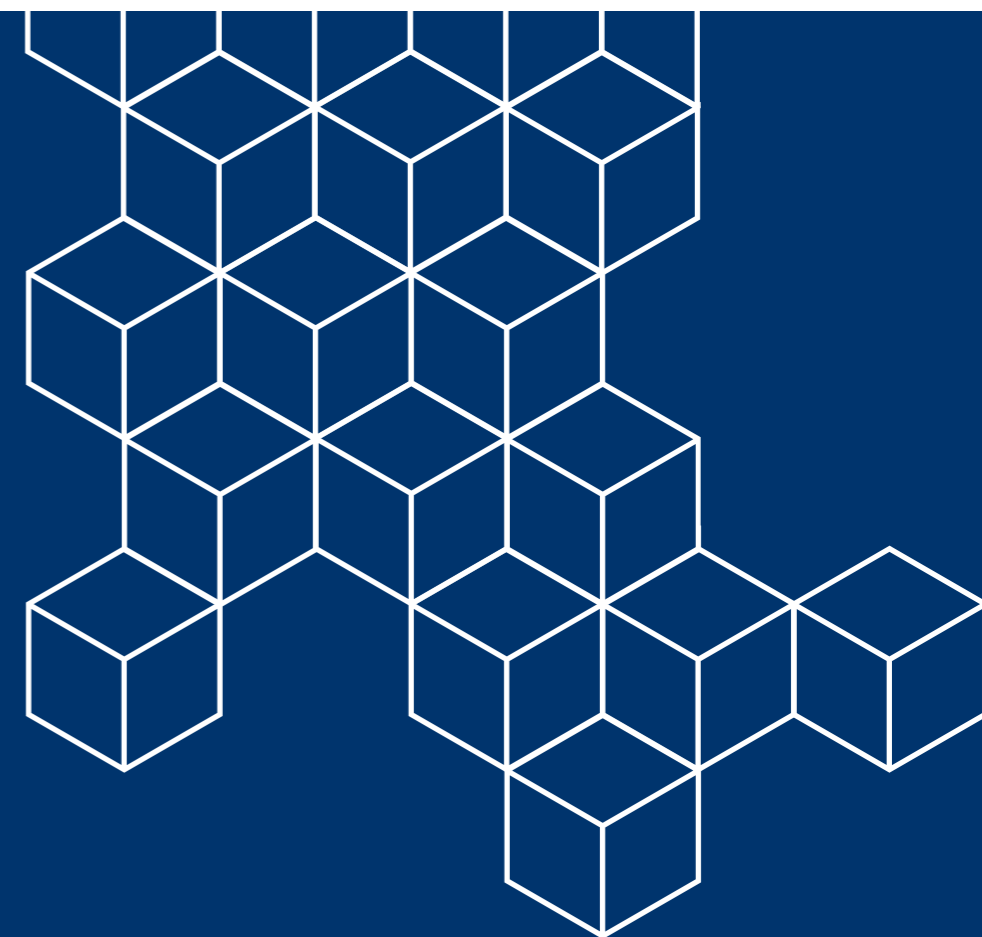


Westdeutscher Handwerkskammertag
www.whkt.de



ZVEI e.V.
www.zvei.org





MAßNAHMEN

Maßnahmenüberblick

1. Förderprogramm MID-Digitale Sicherheit
2. eurobits women academy (ewa)
3. Digitale Sicherheit für Gründer:innen
4. Landesweite Sichtbarkeitskampagne „Tür zu im Netz“
5. Roadshow zur digitalen Sicherheit
6. CISO (Chief Information Security Officer) Netzwerk NRW
7. Vorlagen für die Notfallplanung & Notfallkarten in Kleinst-/Kleinunternehmen
8. Erarbeitung eines Frameworks für ein „NRW Basispaket Digitale Sicherheit für KMU“
9. Regionale Cybersicherheitsberatung & Anlaufstellen / Multiplikatorenschulungen
10. Informationsoffensive zur NIS2-Richtlinie
11. CYBERWEHR NRW
12. Checkliste „Digitale Sicherheit für Chefinnen und Chefs“
13. Risiko-Folgenabschätzung „Cyberangriff“ für KMU



1. Förderprogramm MID-Digitale Sicherheit

MID-Digitale Sicherheit ist ein Teilprogramm des Förderprogramms Mittelstand Innovativ & Digital.

Mit dem Teilprogramm können kleine und mittlere Unternehmen eine Förderung beantragen, um den Ist-Zustand ihrer IT-Sicherheitssysteme zu analysieren, etwaige Sicherheitslücken zu beheben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in entsprechenden Schulungen und Fortbildungen für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem werden Unternehmen dabei unterstützt, Soft- und Hardware für den IT-Basischutz anzuschaffen.

Die geförderten Unternehmen werden mit bis zu 15.000 Euro unterstützt, wobei die Förderquote für Kleinst- und kleine Unternehmen bei 80 % liegt und die Förderquote für mittlere Unternehmen bei 60 %. Voraussetzung ist, dass die Unternehmen ihren Sitz in NRW haben und die geförderten Maßnahmen in NRW umgesetzt werden. Anträge können ausschließlich online gestellt werden.

Das Ziel:

Förderung der Überprüfung bestehender Maßnahmen, neuer Sicherheitsmaßnahmen, Härtung von Infrastruktur, Gemeinschaftsangeboten (Kombination), Hard- und Software sowie Ermöglichung von Penetrationstests, Stärkung der IT-Sicherheit und IT-Kompetenz von Unternehmen.

Weitere Informationen:

www.mittelstand-innovativ-digital.nrw/mid-digitale-sicherheit

2. eurobits women academy (ewa)

Mehr Fachkräfte in der IT-Sicherheit ausbilden und Frauen für eine Karriere als IT-Expertin zu qualifizieren – dem widmet sich das Projekt eurobits woman academy (ewa) des eurobits e.V. aus Bochum.

Mit dem Projekt soll eine Plattform geschaffen werden, die Frauen insbesondere den Quereinstieg in das Themenfeld erleichtert. Dabei soll ihnen geholfen werden, passende Aus- und Weiterbildungsangebote oder Umschulungen wahrzunehmen, die einen starken praxisorientierten Ansatz vertreten. Interessierten Frauen steht ein großes Netzwerk und Kontaktmöglichkeiten im Bereich Cybersicherheit zur Verfügung, die ihnen bei der beruflichen Orientierung helfen sollen.

Neben der Gewinnung und Qualifizierung von IT-Sicherheitsexpertinnen in ganz Nordrhein-Westfalen plant die „eurobits women academy“ Projekte u.a. in Schulen, um Mädchen für Themen rund um digitale Sicherheit zu begeistern und zu gewinnen.

Das Ziel:

Mehr Frauen für eine Karriere in der IT-Sicherheit zu motivieren, Diversität fördern, Frauen als Vorbilder in der IT-Sicherheit etablieren, Nachwuchsförderung, Entgegenreten des Fachkräftemangels in NRW.

Weitere Informationen:

www.ewa-eurobits.de

3. Digitale Sicherheit für Gründer:innen

Start-ups schaffen innovative Angebote, Dienstleistungen und Produkte. Motivierte Gründerinnen und Gründer haben jedoch oft Anfangsschwierigkeiten ihre Ideen in die Tat umzusetzen, besonders das Thema digitale Sicherheit kommt häufig zu kurz und wird bei der Planung und dem Aufbau nicht mitgedacht.

Dabei gehört die digitale Sicherheit auf allen Ebenen zu den essenziellen Bausteinen eines eigenen Betriebes, sowohl für den Schutz des eigenen Unternehmens und des Knowhows als auch der Dienste und den Daten von Kundinnen und Kunden.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen DIGITAL.SICHER.NRW und den zentralen Start-up-Einrichtungen in NRW werden Start-ups in einem möglichst frühen Stadium ihrer Entwicklung an Cybersicherheit herangeführt, sodass das Thema frühzeitig in den eigenen Unternehmensstrukturen und Produkten einfließen kann.

Das Ziel:

Erhöhung des Bewusstseins von IT-Sicherheit in Start-ups, Prävention, Vorträge zur digitalen Sicherheit - sowohl der eigenen als auch für die Produkte und Services, die angeboten werden.

4. Landesweite Sichtbarkeitskampagne „Tür zu im Netz“

Die Aktion "Tür zu im Netz" ist eine groß und längerfristig angelegte Sichtbarkeitskampagne unter Federführung von DIGITAL.SICHER.NRW, um mehr Bewusstsein zum Thema IT-Sicherheit insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu schaffen.

Mit Hilfe einer frischen Bildsprache und verständlichen Slogans wird die Notwendigkeit der digitalen Sicherheit angesprochen und zugleich auf bestehende Angebote und Hilfsmaßnahmen der Landesregierung und Initiativenpartner:innen hingewiesen. Die Fähigkeit zur digitalen Selbstverteidigung der KMU soll so schnell und mit wenig (finanziellem) Aufwand gesteigert werden.

Eine Ausweitung der Kampagne auf die Themen und branchenspezifischen Herausforderungen unter der Mitarbeit der interessierten Verbände ist möglich. Mögliche weitere Maßnahmen wären Radio- und Plakatwerbung, Social Media und zielgruppenspezifische Maßnahmen.

Das Ziel:

Leichtigkeit und Aufmerksamkeit für digitale Sicherheit, Sensibilisierung für die Bedeutung digitaler Sicherheit in Unternehmen.

Weitere Informationen:

www.tuer-zu-im-netz.nrw



5. Roadshow zur digitalen Sicherheit

Die NRW Roadshow zur digitalen Sicherheit präsentiert Antworten auf ganz praktische Fragen der IT-Sicherheit von Unternehmen und Einrichtungen – persönlich und direkt vor Ort.

Die kooperativ ausgelegten Veranstaltungen von regionalen Partnerinnen und Partnern und DIGITAL.SICHER.NRW informiert und sensibilisiert Unternehmen und setzt zugleich Anknüpfungspunkte für eine Verstärkung des Themas digitale Sicherheit in den Regionen.

Eine Pilotversion zum Start der Roadshow in einzelnen Kommunen wird 2023 mit ca. 10 Veranstaltungen durchgeführt. Als Ziel für die Jahre 2024-2026 ist eine Veranstaltung in jedem Kreis bzw. jeder kreisfreien Stadt in NRW als Präsenzveranstaltung anvisiert.

Primäre Kooperationspartner von DIGITAL.SICHER.NRW sind die örtlichen Wirtschaftsförderungen in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und ggf. einer Kreispolizeibehörde.

Das Ziel:

Weitere gemeinsame Veranstaltungen mit unterstützenden Partnern, mehr Sichtbarkeit für das Thema digitale Sicherheit, Workshops mit Anwenderinnen und Anwendern, Anbietenden und Systemhäusern, Stärkung der Themen der digitalen Sicherheit vor Ort.

6. CISO Netzwerk NRW

Eine Austauschplattform für Chief Information Security Officer (CISOs) bzw. IT-Sicherheitsverantwortliche soll zum regelmäßigen, vertraulichen Austausch untereinander auf- und ausgebaut werden.

Bei der Umsetzung bestehen mehrere Optionen:

- Durchführung von halbjährlichen Kongressen bzw. Workshops
- Aufbau einer sicheren Kommunikations- und Austauschplattform für die CISO der NRW-Unternehmen
- Durchführung von regelmäßigen Workshops und Sicherheitstrainings
- Einrichtung einer Plattform und eines Netzwerks zum Austausch von IT-Sicherheitsvorfällen innerhalb der NRW-Unternehmen und der gemeinsamen Identifizierung und Analyse von Bedrohungen

Das Ziel:

Workshops mit CISOs, Austauschformate z.B. zwischen Sicherheitsbehörden und CISOs, Verknüpfung bestehender Formate miteinander unter Federführung von DIGITAL.SICHER.NRW, Formate zur Offenlegung von Herausforderungen und dem Umgang damit.

7. Vorlagen für die Notfallplanung & Notfallkarten in Kleinst-/Kleinunternehmen

Jedes Unternehmen, unabhängig seiner Größe, kann Opfer eines Cyberangriffs werden – es stellt sich nicht die Frage nach dem „Ob“, sondern dem „Wann“. Aus diesem Grund sollten sich Unternehmen mit einer Notfallplanung auseinandersetzen und gerüstet sein.

Hierfür ist eine frei verfügbare Grundlage für alle Unternehmen notwendig, um auf dieser Basis einfach und schnellstmöglich die ersten Schritte unternehmen bzw. einleiten zu können oder sogar selbst mit einfachen Mitteln erste Vorkehrungen zu treffen. Zweckdienlich ist es, eine Notfallkarte für Geschäftsführende von Kleinstunternehmen (KKMU) sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu erstellen, welche auch die Notfallplanung berücksichtigt.

Die Notfallkarte besteht aus einer Anleitung für die Einleitung von Notfallmaßnahmen sowie Notfallnummern. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu Maßnahmen, jedoch auch individuell auf das Unternehmen zugeschnittene Informationen (IT-Dienstleister, Hotline Cyberversicherung, Ansprechpartner:innen für das Einspielen von Backups usw.).

Das Ziel:

Kuratieren und Konsolidieren bestehender geeigneter Inhalte, Erarbeitung neuer passender Inhalte / Bereitstellung einer Notfallkarte für Kleinunternehmen, Erarbeitung und Bereitstellung einer Notfallplanungsgrundlage, Bestellmöglichkeit eines physischen „Hilfepakets“.

8. Erarbeitung eines Frameworks für ein „NRW Basispaket Digitale Sicherheit für KMU“

Der Markt für IT-Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen ist sehr vielfältig und breit. Eine Einordnung von Angeboten, Produkten oder Lösungen ist nur mit viel Zeitaufwand möglich und erfordert eine gewisse fachliche Kenntnis.

Um dem zu begegnen, könnte ein harmonisiertes Angebot mit beispielsweise festen und damit vergleichbaren „Bundles“ oder auch „Paketen“ für bestimmte Herausforderungen oder den Basisschutz für Unternehmen hilfreich sein.

Diese „Pakete“ könnten sowohl den Zugang zu entsprechenden relevanten Produkten als auch, nach Abstimmung zwischen Systemhäusern und Projektträgerinnen und -trägern von Förderprogrammen, die Verfahren deutlich vereinfachen. Die Idee dahinter liegt in der Zusammenführung der Anbieterlandschaft mit kleinen und mittleren Unternehmen, sodass ein solider Basisschutz als Grundstein der IT-Sicherheit in Betrieben zur Verfügung steht und leichter genutzt werden kann.

Das Ziel:

Vereinfachung des Zugangs und Einsatz des Cybersecurity-Marktangebots für Kleinstunternehmen (KKMU) sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), gemeinsame Erarbeitung von Cybersicherheits-Paketen, die (MID) Förderprogramme vereinfachen können, Bewerbung als Teil von der Aktion „Tür zu im Netz!“ möglich.



9. Regionale Cybersicherheitsberatung & Anlaufstellen/ Multiplikatorenschulungen

Mit einer regionalen Cybersicherheitsberatung, Anlaufstellen vor Ort sowie Multiplikatorenschulungen soll der Aufbau von flächendeckendem Grundwissen in allen Regionen Nordrhein-Westfalens zur digitalen Sicherheit verstärkt werden.

Wichtig dafür sind die Netzwerke, Multiplikatoren sowie Verbände in NRW. Die Ansprechpersonen agieren als Botschafterinnen und Botschafter sowie als regionale Multiplikatorinnen und regionale Multiplikatoren (gemeinsam mit DIGITAL.SICHER.NRW) und tragen dazu bei, die Bedeutung der digitalen Sicherheit an ihre Mitgliedsunternehmen weiterzutragen, Wissen zur Thematik zu vermitteln und Umsetzungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Dazu wird ein gemeinsamer Arbeitskreis „Digitale Sicherheit regional“ errichtet. Diese Art von Zusammenarbeit erfolgt bereits bei den Handwerkskammern mit dem Portal „handwerk-digital.de“.

Das Ziel:

Zusammenschluss von bisherigen Angeboten, Stärkung der Kommunikation dieser Angebote, Transparenz-offensive bei Kosten und Aufwand.

10. Informationsoffensive zur NIS2-Richtlinie

Die NIS2-Richtlinie (Network and Information Security 2) ist die EU-weite Gesetzgebung zur Cybersicherheit. Sie enthält Bestimmungen und Vorschriften zur Steigerung des allgemeinen Cybersicherheitsniveaus in der EU.

Die 2016 eingeführten EU-Vorschriften zur Cybersicherheit wurden durch die NIS2-Richtlinie aktualisiert. Schätzungen zufolge werden durch die Erhöhung der erfassten Sektoren von 19 auf 35 in Deutschland etwa 20.000 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen durch die Richtlinie reguliert.

Wie können Informationen über Anforderungen, die sich aus der NIS2-Richtlinie für Unternehmen in NRW ergeben, in Kombination mit einfachen Umsetzungsmaßnahmen versehen werden, um u.a. die Fehler bei der Kommunikation zur Einführung der DSGVO oder des IT-Sicherheitsgesetzes zu vermeiden und die NRW-Unternehmen bestmöglich vorzubereiten und zu begleiten?

Das Ziel:

Analyse der Gesetzgebung, Identifikation der Anzahl an betroffenen Unternehmen und Branchen, Erarbeitung einer geeigneten Kommunikationsstrategie, Analyse und Vereinfachung der Gesetzgebung.

Zu prüfen wäre ggf. die Etablierung einer NIS2-Anlaufstelle in NRW.

11. CYBERWEHR NRW

Im Rahmen eines öffentlich geförder-ten Projektes hat der Verband eurobits e.V. eine Cyberwehr als Piloten für das Ruhrgebiet aufgebaut.

Die Cyberwehr orientiert sich in ihrer Wirkungsweise und in ihrem Auf- bau an den (Freiwilligen) Feuerweh- ren. Sie soll als erste Anlaufstelle und Notruf für Cyber-Notfälle bei kleinen und mittleren Unternehmen platziert und etabliert werden. Im Ernstfall soll sie schnell und effizient die Gefahren abwehren und Schäden für die Betrie- be und letztlich Wirtschaft begrenzen. Zu diesem Zweck vermittelt die Cyber- wehr im Notfall qualifizierte Dienstleis- ter:innen, die unterstützen.

Nach erfolgreicher Etablierung im Ruhrgebiet soll das Pilotprojekt Cy- berwehr in eine zweite Phase über- führt werden, in der es als Angebot an alle Unternehmen in NRW ausgerollt wird und somit seine Wirkungsweise vergrößert.

Das Ziel:

Etablierung einer festen und leistungs- fähigen Infrastruktur für die Behand- lung von digitalen Notfällen in der Wirtschaft.

Weitere Informationen:

www.cyberwehr.net

12. Checkliste „Digitale Sicherheit für Chefinnen und Chefs“

Was können Chefinnen und Chefs bzw. Entscheiderinnen und Entschei- der in ihren Unternehmen im Rahmen des laufenden Betriebes und mit we- nig Aufwand umsetzen – und was ist zu tun, wenn es zum Ernstfall kommen sollte?

Das Ziel:

Kuratieren und Konsolidieren beste- hender geeigneter Inhalte, Erarbei- tung neuer passender Inhalte.

Vorgeschlagen wurde die Erstellung einer Art Mappe mit Checkliste(n) für die Inhaber:innen und Geschäfts- führer:innen von Unternehmen. Die Mappe soll neben der Notfallkarte für IT-Maßnahmen und Ansprechpart- ner:innen bei Notfallmaßnahmen eine Übersicht über die interne IT-Struk- tur sowie über noch erforderliche Maßnahmen geben. Die Streuung der Inhalte in Richtung der Unterneh- men erfolgt mit Hilfe unterstützender Verbände und Institutionen.



13. Risiko-Folgenabschätzung „Cyberangriff“ für KMU

Was passiert bei einem Cyberangriff? Was funktioniert noch – und was nicht mehr? Und was „kostet“ mich eigentlich ein Cyberangriff?

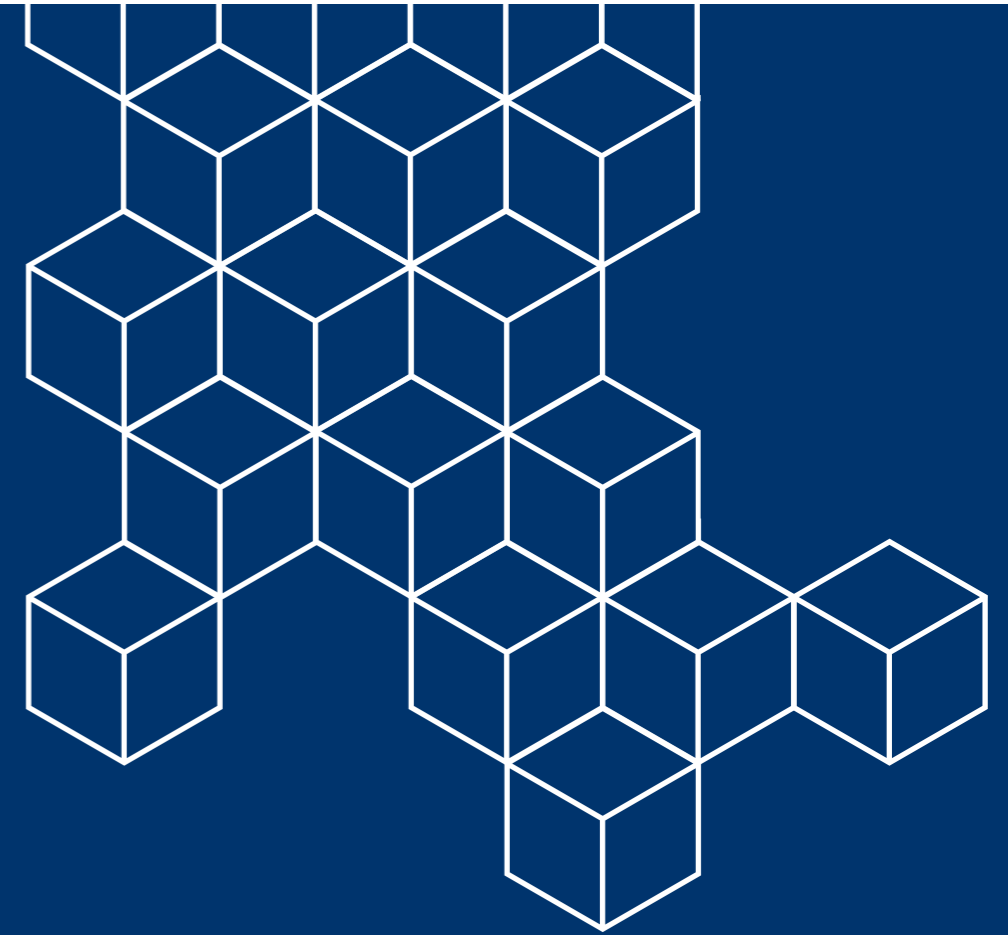
Potenzielle Cyberangriffe können eine verheerende Wirkung entfalten. Unternehmen ist jedoch oft nicht bewusst, welche konkreten Risiken bestehen und mit welchen Folgen zu rechnen wären, wenn ein Unternehmen erfolgreich angegriffen wird. Ganz zu schweigen von individuellen Fragestellungen, die im Einzelfall geklärt werden müssen.

Hierzu soll ein allgemein zugängliches Werkzeug geschaffen werden, mit dem sich ein Unternehmen selbst einschätzen und bewerten kann. Dazu zählt auch eine Auswahl an richtigen Fragen und der Einordnung möglicher Antworten im jeweiligen Unternehmenskontext und Ausprägung des Cyberangriffs.

Das Ziel:

Angebot eines einfachen Bewertungswerkzeugs für kleine und mittlere Unternehmen zur Ermittlung und Bewertung bestehender Risiken, Kooperation mit Systemhäusern zum Rollout und Unterstützung, Handlungsfähigkeit von KMU im Ernstfall.





ABSCHLUSS



Vertreterinnen und Vertreter der Partnerorganisationen der Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“ beim Spitzengespräch „Cybersicherheit in der Wirtschaft“ im Juni 2023 im Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen



Schlussworte

Die Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher.NRW“ bildet den Anfang einer Reise zur Stärkung der digitalen Sicherheit in Unternehmen in ganz NRW. Auf dem Weg zu einer sichereren digitalen Zukunft in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft stehen weitere Herausforderungen bevor, die eine zunehmend digitalisierte Welt mit sich bringt.

Durch die bisherige Zusammenarbeit und den Aufbau von Synergien haben wir mit der Initiative ein starkes Fundament gelegt, das uns ermutigt, weiter voranzuschreiten.

Lassen Sie uns die bestehenden Maßnahmen zur Stärkung der digitalen Sicherheit in Unternehmen in Nordrhein-Westfalen weiterhin mit Leben füllen. Einige der Maßnahmen sind bereits gestartet, andere stehen bereit für die Umsetzung und bei wieder anderen bauen wir nach wie vor auf die tatkräftige Unterstützung und das Mitwirken von starken Partnerinnen und Partnern. Gemeinsam haben wir eine Vielzahl von Stärken und Synergien geschaffen, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Wir von DIGITAL.SICHER.NRW freuen uns, mit allen Partnerorganisationen die digitale Sicherheit und Resilienz in der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter: www.wirtschaft-digital-sicher.nrw

Blieben Sie digital sicher!

Das Team von DIGITAL.SICHER.NRW



Impressum

Herausgeber:

CYBERSEC-NRW gGmbH
DIGITAL.SICHER.NRW
Lise-Meitner-Allee 4
44801 Bochum

+49 (0) 234 – 5200 7334
info@digital-sicher.nrw

www.digital-sicher.nrw

Beauftragt vom:

Ministerium für Wirtschaft, Industrie,
Klimaschutz und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Redaktion:

Sebastian Barchnicki
Peter Meyer
Laura Schoner
Hyun-Dee Ro

Layout / Gestaltung:

Hyun-Dee Ro

Pressekontakt:

Laura Schoner
presse@digital-sicher.nrw

Auflage und Erscheinungsdatum:

2. Auflage, erschienen im August 2023

Bildnachweise:

- MWIKE NRW/Nils Leon Brauer –
www.wirtschaft.nrw/ministerium/
ministerin
- Paul – stock.adobe.com, 537589903
- Günter Albers – stock.adobe.com,
210065942
- Tupungato – stock.adobe.com,
432909864
- sehbaer_nrw – stock.adobe.com,
321860805
- saiko3p – stock.adobe.com,
257079586
- EKH-Pictures – stock.adobe.com,
220584637
- Karlo54 – stock.adobe.com,
204962087
- Sina Ettmer – stock.adobe.com,
202229217
- HeinzWaldukat – stock.adobe.com,
171571355
- simon – stock.adobe.com,
114775040
- engel.ac – stock.adobe.com,
90467040





INITIATIVE
WIRTSCHAFT.DIGITAL.SICHER
NORDRHEIN-WESTFALEN